

Wenn drei Tonnen durch die Luft schweben



Action auf der Baustelle des BSG. Am Kran schwebt ein Holzbinder durch die Lüfte. Unten im Bild leitet der Arbeiter mit einem langen Seil das Holzelement an seinen Platz.

Baustellenbericht Auf der Baustelle des Bevölkerungsschutzgebäudes war am Mittwoch, 2. September, richtig was los. Es wurden die Holzbinder montiert. Aus einer leeren Hülle oder eher einem riesigen Loch entsteht so ein Raum. Mit Leuchtweste und Helm ausgerüstet durfte die Maurmer Post bei einem äusserst spannenden Arbeitsabschnitt dabei sein, der Entstehung der Fahrzeughalle des Bevölkerungsschutzgebäudes.

Nähert man sich der Baustelle von der Seite des Jugendhauses, erkennt man bereits die grossen Toreinfahrten für die Feuerwehrfahrzeuge. In dieser Halle wird mal Platz sein für rund acht Einsatzfahrzeuge. Auf der Baustelle liegen schon die Holzbinder bereit, dies sind grosse tragende Bauteile aus Holz. Sandro De Jacob, Projektleiter der Gemeinde Maur, erklärt: «Die Holzbinder kann man sich wie das Skelett des Dachs vorstellen. Es sorgt dafür, dass Lasten wie das Eigengewicht des Dachs, Schnee oder Wind sicher aufgenom-



Einfahrt und Fahrzeugeinstellhalle (Mitte) und Waschbox (rechts), Kommando-/Aufenthaltsräume und Büro Feuerwehr (links). Hinten: Theorieraum, Garderoben, Werkstätten und Lagerräume für Feuerwehr, Zivilschutz und Samariter.



Langsam wird das Drei-Tonnen-Holzelement an seinen vorbereiteten Platz gebracht.



Hier muss der Arbeiter alle vorgebohrten Löcher noch einmal durchbohren, bevor das Holzelement endgültig herabgelassen wird und anschliessend riesige Schrauben eingedreht werden.



Der Montagearbeiter ist zuständig für das genaue Einpassen des Metallprofils in die Kerbe.



Auf der gegenüberliegenden Seite der Halle passiert gleichzeitig Ähnliches. Auch hier ist Handarbeit von einem Montagearbeiter gefragt, vom Gerüst aus schiebt er das Holzelement in die richtige Einkerbung, links im Bild.



Auf der hinteren Wandseite werden die Elemente mit Metallprofilen, sogenannten Schwertern, ineinander verkeilt.



Und langsam nimmt die Halle Gestalt an.

men und auf die Wände beziehungsweise Stützen übertragen werden. Das ist ein zentraler Meilenstein, weil damit die eigentliche Tragstruktur des Gebäudes entsteht. Erst wenn diese Elemente montiert sind, können weitere Arbeiten am Dach und an der Gebäudehülle folgen.»

Präzisionsarbeit

Gerade schwebt, mit Gurten und Seilen gesichert, ein riesiges Holzteil von 20 Metern Länge und einem Eigengewicht von rund drei Tonnen durch die Luft. Der Kranführer transportiert das Monstrum zum vorgesehenen Platz. Auf einer Höhe von etwa 5,5 Metern sind auf beiden Seiten der Halle bereits Vorrichtungen zur Montage angebracht. Alle Holzelemente sind wie bei einem Möbelstück nummeriert und haben ihren genauen Platz. Nach Plänen des Architekten wurden sämtliche Aussparungen und Löcher klar definiert und mit einer CAD-Maschine millimetergenau und präzise vorgefräst. Es ist wie ein Fertigmöbel, nur dass daraus eine riesige Halle für die Feuerwehrfahrzeuge entsteht.

Beeindruckende Arbeit

Die Montagefachleute erwarten nun den schwebenden Holzbinder. Einer der Arbeiter steht auf der Seite der Tore hoch oben auf dem Gerüst. Vis-à-vis auf der Rückwand des Gebäudes haben sich zwei weitere Fachleute platziert. Ein Arbeiter ruft: «Langsam herunterlassen!», und der Kranführer senkt ganz langsam das Element. Der Drei-Tonnen-Holzträger wird auf der einen Seite mit verschiedenen Metallprofilen, sogenannten Schwertern, verkeilt und anschliessend mit riesigen Schrauben verschraubt. Dazu steht ein Montagefachmann auf einer Hebebühne. Auf der gegenüberliegenden Seite müssen die Einkerbungen im Holz genau auf die Metallstützen zu liegen kommen. Und plötzlich ist ein dumpfes «Bumm» zu hören, alles sitzt perfekt. Sandro De Jacob erklärt: «Das millimetergenaue Einpassen der Bauteile ist besonders anspruchsvoll. Die Elemente müssen exakt ausgerichtet werden, damit alle Anschlüsse stimmen und die Lasten später korrekt abgetragen

werden. Für Laien oft kaum sichtbar sind die vielen vorbereiteten Verbindungen, Stahlteile und Befestigungselemente, die für die Stabilität der Konstruktion entscheidend sind.» Nun geht es bereits im Wechsel weiter mit einem Querbalken zum Stützen an der Wand, dann wieder mit einem Drei-Tonnen-Holzelement in luftiger Höhe. Fasziniert beobachtet man die präzise Arbeit von Kran und Montagefachleuten, eine tolle Teamarbeit. Der Projektleiter ergänzt begeistert: «Mich beeindruckt vor allem das Zusammenspiel von präziser Planung, Vorfertigung und Montage. Die grossen Holzbinder werden innerhalb kurzer Zeit zu einer tragfähigen Gesamtkonstruktion zusammengefügt.»



Claudia Bodmer-Furrer, Gemeinderätin und Projektverantwortliche, Sandro De Jacob, Projektleiter der Gemeinde Maur (links), und Lukas Grossert von Dahinden Heim Partner Architekten.

Im Zeitplan

In diesem Moment wird sichtbar, wie aus einzelnen Elementen Schritt für Schritt ein Gebäude entsteht. Sandro De Jacob ist zuversichtlich: «Bis heute Abend sind vermutlich alle Elemente montiert.» Auch Gemeinderätin Claudia Bodmer-Furrer, die für das Bauprojekt des Bevölkerungsschutzgebäudes zuständig ist, steht heute auf der Baustelle. Zufrieden meint sie: «Alles läuft hier so gut, wie man es sich nur wünschen kann! Wir sind sehr gut im Zeitplan. Die Zusammenarbeit auf der Baustelle, im Projektteam und mit uns politischen Vertretern klappt super.» Die aktuelle Bauphase umfasst das Aufrichten des Holzbaus, die Überspannung der Halle mit rund 30 Tonnen Brettschichtholz und anschliessend die Abdichtung des Dachs und der Gebäudehülle. Diese Arbeiten sind geplant bis etwa Ende Oktober. Dann heisst es, die Hülle ist dicht.

Text und Bilder: Stephanie Kamm
Drohnenbild: Christoph Vogt,
Teilprojektleiter Kommunikation
Bevölkerungsschutzgebäude,
Gemeinde Maur.

Fahrzeughalle Bevölkerungsschutzgebäude

Holzbinder: 10 Holzträger werden montiert
Länge: 20 Meter
Gewicht: je 3 Tonnen
Höhe: auf rund 5,5 Meter gehoben
Aufrichten des Holzbaus: 2 Wochen
Mitarbeiter: 4 bis 6 Mitarbeiter des Holzbaubetriebs und ein Kranführer